

## Pressemitteilungen

### **Geplante Straßenbauarbeiten bedrohen über 700 Allee-Bäume**

Umweltaktivistin besetzt Ahornbaum und protestiert gegen die Abholzung der Allee zwischen Rüdnitz und Danewitz

---

13.12.2006

**Ein ökologischer Kahlschlag der „Allee Rüdnitz-Danewitz“ wird immer wahrscheinlicher. Seit Dienstag besetzt eine Aktivistin einen der Ahornbäume. Mit ihrer symbolischen Aktion protestiert Katharina Tomaschek gegen die geplante Rodung der Bäume, die dem Ausbau der wenig befahrenen Kreisstraße 6005 zwischen Rüdnitz und Danewitz zum Opfer fallen sollen.**

Die Allee Rüdnitz-Danewitz ist eine der ältesten und schönsten noch zusammenhängenden Ahornalleen im Land Brandenburg. Mit ihrem geschlossenen Kronendach stellen die über 700 Bäume einen wertvollen Landschaftsbestandteil und ein touristisches Highlight im Barnim dar. Im Zuge von Straßenverbreiterungsarbeiten will die Kreisverwaltung Barnim die Allee vollständig beseitigen lassen. Über 2,5 Millionen Euro an EU- Mitteln sollen in ein schlecht vorbereitetes Projekt verbaut werden. Für die insgesamt 4,7 Kilometer lange Kreisstrasse würden die Kosten mehr als 400 Euro pro laufenden Meter betragen. Tatsächlich aber wäre eine deutlich günstigere Erneuerung der Fahrbahn aus verkehrstechnischer Sicht möglich und ausreichend.

„Wegen der Erneuerung dieser wenig befahrenen Nebenstraße mehr als 700 alte Alleebäume zu fällen, ist völlig unangemessen. Die überwiegende Zahl der Bäume ist vital und standsicher genug, um noch viele Jahre zu existieren. Gefällt werden dürfen nur die Bäume, die die Verkehrssicherheit akut gefährden. In vorhandenen oder entstehenden größeren Lücken sollten Nachpflanzungen in der bestehenden Baumflucht vorgenommen werden, wie es der Brandenburgische Alleenrunderlass aus dem Jahr 2000 empfiehlt“, erklären der Sprecher des Kreisverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stefan Stahlbaum sowie der Waldökologe und SPD-Kommunalpolitiker Dr. Andreas Steiner.

Seit Dienstag besetzt die Aktivistin und Forstwirtin Katharina Tomaschek (26) einen der Alleebäume um auf die Behördenwillkür aufmerksam zu machen. „Es ist unbegreiflich, mit welchen Argumenten die Fällung einer ganzen Allee genehmigt wird. Die Ahornbäume sind in einem ausreichend vitalen Zustand“, so Tomaschek. „Ein von Dr. Hunger vorgelegtes Baugutachten zeigt, dass die Straßenerneuerung wesentlich günstiger und unter Erhalt sämtlicher Alleebäume möglich ist. Das Alleenmassaker scheint beschlossen und abgesegnet zu sein, anders ist die Starrköpfigkeit der Behörden nicht zu erklären. Deshalb habe ich mich entschieden, zivilen Ungehorsam gegen diese Art von staatlichem Unfug zu leisten“.

Der Kahlschlag dieser Alleebäume würde einen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild und die Biotopfunktion der Landschaft darstellen. Für die touristische Anziehungskraft des märkischen Backofendorfes Danewitz wäre der Verlust der Allee ebenfalls fatal.

#### Impressum / V.i.S.d.P.:

Katharina Tomaschek; mobil: 0179 – 4109001

Stefan Stahlbaum; Triftstraße 69; 16341 Panketal; mobil:01520 - 5219952

Dr. Andreas Steiner; Altenhofer Straße 4; 16227 Eberswalde; Tel: 03334 – 299746

Aktuelle Infos im Internet unter: [www.BAR-blog.de](http://www.BAR-blog.de)

# **Deutsche Meisterin der Luftgitarre besetzt Ahornbaum**

**Protest gegen geplante Fällung der „Ahornallee Rüdnitz-Danewitz“**

---

**13.12.2006**

**Die Deutsche Meisterin der Luftgitarre 2005 Leni Kravitzkowsky alias Katharina Tomaschek besetzt seit gestern einen Ahorn in Rüdnitz (Landkreis Barnim). Mit der Aktion will Tomaschek zivilen Ungehorsam gegen die nach ihrer Meinung von Willkür geprägte Praxis der Baumfällungen leisten. Der Ahorn befindet sich am Ortsausgang Rüdnitz und steht vor der Danewitzer Straße Nr. 5.**

Die Allee Rüdnitz-Danewitz ist eine der ältesten und schönsten noch zusammenhängenden Ahornalleen im Land Brandenburg. Mit ihrem geschlossenen Kronendach stellen die über 700 Bäume einen wertvollen Landschaftsbestandteil und ein touristisches Highlight im Barnim dar. Im Zuge von Straßenverbreiterungsarbeiten will die Kreisverwaltung Barnim die Allee vollständig beseitigen lassen. Über 2,5 Millionen Euro an EU- Mitteln sollen in ein schlecht vorbereitetes Projekt verbaut werden. Für die insgesamt 4,7 Kilometer lange Kreisstrasse würden die Kosten mehr als 400 Euro pro laufenden Meter betragen. Tatsächlich aber wäre eine deutlich günstigere Erneuerung der Fahrbahn aus verkehrstechnischer Sicht möglich und ausreichend.

„Wegen der Erneuerung dieser wenig befahrenen Nebenstraße mehr als 700 alte Alleebäume zu fällen, ist völlig unangemessen. Die überwiegende Zahl der Bäume ist vital und standsicher genug, um noch viele Jahre zu existieren. Gefällt werden dürfen nur die Bäume, die die Verkehrssicherheit akut gefährden. In vorhandenen oder entstehenden größeren Lücken sollten Nachpflanzungen in der bestehenden Baumflucht vorgenommen werden, wie es der Brandenburgische Alleenrunderlass aus dem Jahr 2000 empfiehlt“, erklären der Sprecher des Kreisverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stefan Stahlbaum sowie der Waldökologe und SPD-Kommunalpolitiker Dr. Andreas Steiner.

Seit Dienstag besetzt die Aktivistin und Forstwirtin Katharina Tomaschek (26) einen der Alleebäume um auf die Behördenwillkür aufmerksam zu machen. „Es ist unbegreiflich, mit welchen Argumenten die Fällung einer ganzen Allee genehmigt wird. Die Ahornbäume sind in einem ausreichend vitalen Zustand“, so Tomaschek. „Ein von Dr. Hunger vorgelegtes Baugutachten zeigt, dass die Straßenerneuerung wesentlich günstiger und unter Erhalt sämtlicher Alleebäume möglich ist. Das Alleenmassaker scheint beschlossen und abgesegnet zu sein, anders ist die Starrköpfigkeit der Behörden nicht zu erklären. Deshalb habe ich mich entschieden, zivilen Ungehorsam gegen diese Art von staatlichem Unfug zu leisten“.

Der Kahlschlag dieser Alleebäume würde einen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild und die Biotopfunktion der Landschaft darstellen. Für die touristische Anziehungskraft des märkischen Backofendorfes Danewitz wäre der Verlust der Allee ebenfalls fatal.

## Impressum / V.i.S.d.P.:

Katharina Tomaschek; mobil: 0179 – 4109001

Stefan Stahlbaum; Triftstraße 69; 16341 Panketal; mobil:01520 - 5219952

Dr. Andreas Steiner; Altenhofer Straße 4; 16227 Eberswalde; Tel: 03334 – 299746

Aktuelle Infos im Internet unter: [www.BAR-blog.de](http://www.BAR-blog.de)

## Für die FH

### **Studentin besetzt Ahornbaum**

**Protest gegen geplante Fällung der „Ahornallee Rüdnitz-Danewitz“**

---

13.12.2006

**Ein ökologischer Kahlschlag der „Allee Rüdnitz-Danewitz“ wird immer wahrscheinlicher. Seit Dienstag besetzt eine Studentin der FH Eberswalde einen der Ahornbäume. Mit ihrer Aktion will Katharina Tomaschek zivilen Ungehorsam gegen die von Willkür geprägte Praxis der Baumfällungen leisten. Der Ahorn befindet sich am Ortsausgang Rüdnitz und steht vor der Danewitzer Straße Nr. 5.**

Die Allee Rüdnitz-Danewitz ist eine der ältesten und schönsten noch zusammenhängenden Ahornalleen im Land Brandenburg. Mit ihrem geschlossenen Kronendach stellen die über 700 Bäume einen wertvollen Landschaftsbestandteil und ein touristisches Highlight im Barnim dar. Im Zuge von Straßenverbreiterungsarbeiten will die Kreisverwaltung Barnim die Allee vollständig beseitigen lassen. Über 2,5 Millionen Euro an EU- Mitteln sollen in ein schlecht vorbereitetes Projekt verbaut werden. Für die insgesamt 4,7 Kilometer lange Kreisstrasse würden die Kosten mehr als 400 Euro pro laufenden Meter betragen. Tatsächlich aber wäre eine deutlich günstigere Erneuerung der Fahrbahn aus verkehrstechnischer Sicht möglich und ausreichend.

„Wegen der Erneuerung dieser wenig befahrenen Nebenstraße mehr als 700 alte Alleebäume zu fällen, ist völlig unangemessen. Die überwiegende Zahl der Bäume ist vital und standsicher genug, um noch viele Jahre zu existieren. Gefällt werden dürfen nur die Bäume, die die Verkehrssicherheit akut gefährden. In vorhandenen oder entstehenden größeren Lücken sollten Nachpflanzungen in der bestehenden Baumflucht vorgenommen werden, wie es der Brandenburgische Alleenrunderlass aus dem Jahr 2000 empfiehlt“, erklären der Sprecher des Kreisverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Stefan Stahlbaum sowie der Waldökologe und SPD-Kommunalpolitiker Dr. Andreas Steiner.

Seit Dienstag besetzt die Aktivistin und Forstwirtin Katharina Tomaschek (26) einen der Alleebäume um auf die Behördenwillkür aufmerksam zu machen. „Es ist unbegreiflich, mit welchen Argumenten die Fällung einer ganzen Allee genehmigt wird. Die Ahornbäume sind in einem ausreichend vitalen Zustand“, so Tomaschek. „Ein von Dr. Hunger vorgelegtes Baugutachten zeigt, dass die Straßenerneuerung wesentlich günstiger und unter Erhalt sämtlicher Alleebäume möglich ist. Das Alleenmassaker scheint beschlossen und abgesegnet zu sein, anders ist die Starrköpfigkeit der Behörden nicht zu erklären. Deshalb habe ich mich entschieden, zivilen Ungehorsam gegen diese Art von staatlichem Unfug zu leisten“.

Der Kahlschlag dieser Alleebäume würde einen erheblichen Eingriff in das Landschaftsbild und die Biotopfunktion der Landschaft darstellen. Für die touristische Anziehungskraft des märkischen Backofendorfes Danewitz wäre der Verlust der Allee ebenfalls fatal.

#### Impressum / V.i.S.d.P.:

Katharina Tomaschek; mobil: 0179 – 4109001

Stefan Stahlbaum; Triftstraße 69; 16341 Panketal; mobil:01520 - 5219952

Dr. Andreas Steiner; Altenhofer Straße 4; 16227 Eberswalde; Tel: 03334 – 299746

Aktuelle Infos im Internet unter: [www.BAR-blog.de](http://www.BAR-blog.de)